

II-744 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
X. Gesetzgebungsperiode

6.7.1965

278/A.B.  
zu 257/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Unterricht Dr. Piffel - Perćević  
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Neugebauer und Genossen,  
betreffend Verleihung eines Ehrendoktorates an Professor Dr. Ernst  
Forsthoff durch die Wiener Universität.

- . - . -

Auf die Anfrage Nr. 257/J vom 28. April 1965 der Abgeordneten Dr. Neugebauer, Dr. Kleiner, Dr. Klein-Löw und Genossen, betreffend die Verleihung des Ehrendoktorates an Professor Dr. Ernst Forsthoff durch die Universität Wien, beehre ich mich, folgende Antwort zu geben:

Ich habe die in der Anfrage zitierten Äusserungen des Universitätsprofessors Dr. Forsthoff bei Genehmigung der Verleihung des Ehrendoktorates nicht gekannt. Mir war jedoch bekannt, dass dem Genannten im Jahre 1940 von den NS-Behörden das Verbot, an der Universität Wien vorzulesen, erteilt wurde. Für den Antrag und für die Genehmigung sprach die ausserordentliche, international gewürdigte wissenschaftliche Leistung Professor Forsthoffs. Er wurde schon 1945 von Professor Dr. Walter Jellinek, der selbst während der nationalsozialistischen Ära rassistisch verfolgt war, als Ordinarius nach Heidelberg berufen. Auch damit wird die Bedeutung Dr. Forsthoffs für die Wissenschaft einleuchtend unterstrichen. Der Beschluss auf Verleihung des Ehrendoktorates wurde auf Grund eines einstimmigen Antrages der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät vom Senat der Universität Wien gefasst. Professor Forsthoff nahm an den Jubiläumsfeierlichkeiten der Universität Wien nicht teil.

- . - . -